



Konzept

Unsere Werte, Haltungen, Ideen und deren konkrete Umsetzung - kurz zusammengefasst

... **weitere Infos** unter zeitkindschule.ch

Vorwort

Wenn wir eigene Kinder haben oder sie uns aus anderen Gründen sehr lieb und wichtig sind, wünschen wir uns eine Schule für sie, in der sie als ganzheitliche Wesen angesehen und respektiert werden.

Wir wollen ihnen ihre Kindheit nicht stehlen, indem wir sie in Schulen stecken, die sie zum Lernen zwingen, unter Druck setzen oder ihnen das Gefühl vermitteln, nicht gut genug zu sein. Wir würden uns auch nicht für Schulen entscheiden, in denen Menschen arbeiten, die Kinder und Jugendliche eigentlich nicht mögen. Und wir würden uns bestimmt keine Schulen für sie aussuchen, die ihre Schülerinnen und Schülern mit überholtem, unnützem Wissen langweilt, nur weil das eine jahrelange Tradition hat.

Die Kindheit ist dafür viel zu kostbar!

Wenn wir Schulen für unsere Kinder von Grund auf neu gestalten könnten, was wäre uns dabei wichtig? Was würden wir unseren Kindern und Jugendlichen mit auf den Weg geben wollen? Was würden wir als nützlich und hilfreich erachten?

Was zählt im Leben wirklich?

Wir würden Schulen für unsere Kinder gestalten, in denen sie sich selbst erforschen dürften, ihre Talente entdecken und entfalten könnten. Wir würden einen Rahmen bieten, der es ihnen ermöglicht, mit ihrer inneren Berufung in Kontakt zu kommen. Sie hätten auch Zeit, um ihrer Neugierde zu folgen. Und bestimmt würden wir sie auch vor Herausforderungen stellen, an denen sie innerlich wachsen könnten.

Wir würden Schulen aufbauen, die sie aus freiem Willen und aus einem inneren Interesse heraus besuchen wollen. Die Schule wäre dann ein Ort, der ihnen wichtig ist, Schultage so bedeutungsvoll, dass sie nicht verpasst werden wollten. Es wären Menschen dort, zu denen sie eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen

könnten. Die Lehrerinnen und Lehrer würden sie inspirieren, herausfordern, ermutigen und liebevoll durch den Schulalltag führen. In stürmischen Zeiten wären sie wie Leuchttürme – in einem soliden Fundament verankert, stets präsent und sie gäben auch in stürmischen Zeiten eine klare Orientierung. Und zugleich wären sie liebevoll, mitfühlend, beweglich und offen für neue Wege und Möglichkeiten, die dem Wachstum der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen dienen.

Eine solche Schule würde unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit stärken, stärken und nochmals stärken!

Solche Schulen gibt es. Die Zeit-Kind-Schule ist eine davon. Und weltweit gibt es ganz viele moderne, zeitgemässe Bildungsangebote, die gesund für die Kinderseelen sind.

Unter anderen beschreibt sie Sir Ken Robinson in seinem wunderbaren Buch: "Wie wir alle zu Lehrern und Lehrer zu Helden werden."

All diese Schulen haben etwas gemeinsam, nämlich dieselbe erstaunliche Wirkung:

Die grosse Mehrheit der Kinder und Jugendlichen, die sie besuchen, entwickeln sich aus ihrem Innersten heraus zu starken, selbstbewussten, kreativen, mutigen und empathischen Menschen. Sie sind klar im Denken und Fühlen und nicht nur an sich selbst, sondern auch am Wohl ihrer Mitmenschen interessiert. Sie fühlen sich mit Anderen verbunden und denken nicht nur an sich selbst. Sie nehmen sich als einen wichtigen Teil einer Gemeinschaft wahr und bringen sich dort mutig ein. Sie interessieren sich für globale Herausforderungen und dafür, wie sie gemeistert werden können. Sie wollen zu einem gesunden, friedlichen Miteinander beitragen. Ihnen liegt etwas an diesem wunderschönen Planeten. Und sie wollen Verantwortung übernehmen.

Ist es nicht das, was wir uns wünschen - verantwortungsbewusste, mitfühlende, kreative junge Menschen?



Und auch bezüglich Lernen von Schulstoff unterscheiden sich Kinder und Jugendliche solcher "zeitgemässen" Schulen von den anderen:

Sie wissen, dass sie in der Lage sind, alles zu lernen, wenn sie sich dafür entscheiden.

Kein "ich kann nicht" oder "dafür bin ich zu dumm" als mentale Ausrichtung. Sie erfahren im Alltag ganz konkret, dass ihr Entwicklungspotenzial enorm ist und verinnerlichen dabei die Überzeugung, dass es sich ein ganzes Leben lang erweitern lässt.

"Ich kann, wenn ich will!"

Immer wieder stelle ich meinen Schülerinnen und Schülern folgende Frage:

"Was könnt ihr mit Bestimmtheit nicht lernen, obwohl ihr es unbedingt, wirklich unbedingt lernen wollt?"

Niemand konnte mir bisher ein Beispiel nennen.

Es gibt diverse *Studien**, die aufzeigen, dass glückliche Kinder einfach leichter und nachhaltiger lernen. Doch eigentlich reicht ein gesunder Menschenverstand, um das nachzuvollziehen. Wie sollten unglückliche, verunsicherte, innerlich blockierte Menschen ihr volles Potential entfalten können?

Kindern und Jugendlichen steht die Welt offen! Und diese bietet grenzenlose Möglichkeiten. Junge Menschen haben ein Recht darauf, diese für sich zu entdecken und dabei ihren ganz persönlichen Lebensweg zu finden, und zwar ohne die Begleitung gestresster Erwachsenen. Sie brauchen uns auf jeden Fall, wollen sich an uns orientieren, wollen unsere Liebe spüren und sind dankbar für klare, sinnvolle Strukturen und um eine wohlwollende Führung.

Leben heisst lernen!

Lernprozesse sind etwas ganz Natürliches, nichts Kompliziertes. Und lernen braucht Zeit! Wir alle treffen unsere Entscheidungen und

haben die Ergebnisse daraus zu verantworten. Die Schule ist ein wunderbarer Ort, sich dessen bewusst zu werden.

Wir sagen deshalb: "In jedem Kind steckt ein König!" ...

... wobei das Zepter dieses Königs die Eigenverantwortung, die Krone die Macht der Entscheidung und das Königreich das eigene Leben ist.



Armin Fähndrich
Gründer und Pädagogischer Leiter
der Zeit-Kind-Schule (ZKS)

*Studien:

- *Pro Juventute, Schweiz (HBSC-Studie und Kampagne: Weniger Druck-mehr Kind)*
- *HBSC: Wie sich die Schule auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen auswirkt*
- *John Hattie: Lernerfolg und Einflussgrössen*

Zum Inhalt

- Vision **S. 4**
- Angebot und pädagogische Ausrichtung **S. 5**
- Schulzeiten und Kosten **S. 6**
- Bedingungen für eine Zusammenarbeit mit den Eltern **S. 7**
- Räumlichkeiten **S. 7**
- Verantwortlichkeiten und Kontakt **S. 7**
- Optischer Eindruck **S. 8**



Zum Gebrauch des Konzepts

- Wir verzichten auf die weibliche Form von Schüler, Lehrer usw., weil das Konzept dadurch einfacher zu lesen ist. Es sind also selbstverständlich immer auch Schülerinnen, Lehrerinnen usw. angesprochen.
- Wir kürzen Zeit-Kind-Schule mit „ZKS“ ab.
- Das einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Wir behalten uns deshalb vor, die Inhalte und die Formulierungen in diesem Konzept laufend zu überarbeiten. Die pädagogische Ausrichtung, unser Menschenbild, die Haltungen und Werte der Zeit-Kind-Schule, die seit dem Gründungsjahr 2002 bestehen, bleiben dabei aber unverändert.
- Wir bemühen uns um ein orthografisch fehlerfreies und klar verständliches Konzept. Sollten dennoch Fehler oder unklare Formulierungen im Konzept enthalten sein, bitten wir um ein Feedback an unser Sekretariat (sk@zeitkindschule.ch).
- Dieses Konzept ist dazu da, um kopiert und weitergegeben zu werden. Falls einzelne Textstellen und Ideen daraus inspirierend wirken oder beim Aufbau eines neuen Schulangebots helfen, dient das unserer Vision von kinderfreundlichen Schulen. Aus Interesse an jedem weiteren, innovativen Schulprojekt bitten wir in einem solchen Fall darum, mit uns in Kontakt zu treten und uns darüber zu informieren.



Vision

Die Vision der ZKS ist eine Welt, in der Menschen sich gemeinsam und mutig den Herausforderungen der heutigen Zeit stellen und dabei Klarheit über das Prinzip der **VERANTWORTUNG** haben.

Wir denken dabei an die Selbstverantwortung jedes Menschen für seine Lebensqualität. Wir wollen Menschen dabei unterstützen, sich des eigenen Denkens, Sprechens und Handelns bewusst zu werden und die daraus resultierenden Ergebnisse verstehen zu lernen.

Uns liegt auch die Mitverantwortung jedes einzelnen für ein friedliches Miteinander am Herzen. Wir glauben an ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Kulturen, das voller Mitgefühl und gegenseitiger Offenheit ist. Wir nähren u.a. die Idee eines politischen Systems, das zum Wohle aller Lebewesen beiträgt.

Das Zusammenleben in einer friedlichen, demokratischen und verantwortungsbewussten **GEMEINSCHAFT** halten wir für möglich und erstrebenswert. Dabei spielt jeder einzelne Mensch eine grosse Rolle.

In unserer Vision spielt auch **VERTRAUEN** eine wichtige Rolle. Wir glauben, dass es Menschen guttut, wenn sie sich selbst für vertrauenswürdig halten. Es fällt ihnen dann leichter, anderen Menschen zu vertrauen. Und das ist das Fundament bereichernder, tragfähiger und liebevoller Beziehungen.

Zudem halten wir **KONFLIKTFÄHIGKEIT** für sehr wichtig. Wir orientieren uns dabei an einer Vision von Menschen, die sich gegenseitig zuhören können, die andere aussprechen lassen, die ihre eigenen Gefühle beobachten und fühlen dürfen, die für sich selbst die Verantwortung tragen und gewaltfrei kommunizieren können.

Wir wollen Menschen dabei unterstützen, dass sie im Gespräch gemeinsam Lösungen für Pro-



bleme finden und Konflikte auch als Chance für eine persönliche Weiterentwicklung sehen.

Und zu guter Letzt glauben wir, dass **RESILIENZ** etwas ganz Zentrales im Leben ist. Diese innere Stärke, die Menschen entwickeln können, um mit allen Lebensumständen konstruktiv umgehen zu können, sie auszuhalten und anzunehmen, halten wir für ganz wesentlich. Denn das Leben passt sich bekanntlich nicht unseren Plänen an. Es tut uns gut zu lernen, mit Frustration, Krisen oder unüberwindbar scheinenden Hindernissen konstruktiv umzugehen.

Damit eine solche Vision in der grossen weiten Welt am Ende Wirkung zeigt, bietet die ZKS in der kleinen Welt des Schulzimmers den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu lernen, was VERANTWORTUNG, GEMEINSCHAFT, VERTRAUEN, KONFLIKTFÄHIGKEIT und RESILIENZ im Schulalltag bedeuten.

Das tägliche Training und der regelmässige Austausch zu diesen Themen in den Elterngesprächen hat eine enorm wohltuende Wirkung für alle Menschen an der Zeit-Kind-Schule.

Wir stärken damit die Beziehungsfähigkeit unserer Schüler, was uns das zentralste Anliegen ist.

Angebot und pädagogische Ausrichtung

Die ZKS-Sekundarstufe ist ein Bildungsangebot für Jugendliche im Alter von 12 bis ca.16 Jahren.

Um an der ZKS-Sekundarstufe einzusteigen, müssen sie die obligatorische Primarschulzeit (Zyklus 2 nach Lehrplan 21) abgeschlossen haben. Neben dem Unterricht in den Fächern des kantonalen Lehrplans auf den Niveaus A,B und C bietet die ZKS-Sekundarstufe eine besondere Begleitung in der Berufsfindung. Wir nennen es Lehrstellen- oder Laufbahncoaching (bei einem geplanten Übertritt an weiterführende Schulen).

Die Jugendlichen verlassen die ZKS-Sekundarstufe, wenn sie die nötige Reife dazu und die Lerninhalte des kantonalen Lehrplans verinnerlicht haben. Sie haben dann die Möglichkeit mit der Berufslehre zu starten oder für ein Zusatz- oder Zwischenjahr in eine unserer Fokusklassen zu wechseln (9. oder 10. Schuljahr in der Fokusklasse Informatik, Berufslehre oder Mittelschule). Der Übertritt an ein Kurzzeitgymnasium ist nach Abschluss des 8. Schuljahres möglich.

Falls genügend Plätze vorhanden sind, ist die Aufnahme eines Jugendlichen an der ZKS auch während des Schuljahres möglich.

Dem Aufnahmeverfahren schenken wir eine besondere Aufmerksamkeit. Der genaue Ablauf einer Aufnahme an die ZKS ist auf unserer Website publiziert.

Umgang mit Inhalten, Werkzeugen und Menschen

Neben der Arbeit an den Inhalten des kantonalen Lehrplans bietet die ZKS ihren Schülern konkrete Werkzeuge an, die ihnen das eigenverantwortliche Planen und Umsetzen von Schulaufgaben oder eigener Ideen und Projekte erleichtern.

Unter Werkzeugen verstehen wir beispielsweise die Handhabung eines digitalen Ablagesystems (Ordner, Unterordner, aber auch Blätter und Mäppchen usw.) oder auch der sachgemässe Umgang mit den alltäglichen Arbeitsgeräten wie Zirkel, Massstab, Geodreieck, Waage, Uhr, Agenda, Computer etc.



Ergänzend zu den Werkzeugen bietet die ZKS-Sekundarstufe den Schülern konkrete Strukturen an, die es ihnen ermöglichen, sich bewusst zu werden, was "Beziehungsarbeit" ist und wie sie selbst tragfähige Verbindungen zu ihren Mitmenschen aufbauen können. Schritt für Schritt erlernen sie einen konstruktiven Umgang mit anderen Menschen und ihren Bedürfnissen. Die ZKS begleitet sie auf diesem Weg besonders intensiv.

Sowohl im **Umgang mit schulischen Inhalten** als auch im **Umgang mit Werkzeugen und Mitmenschen** hat die ZKS ein hohes Mass an Selbst- und Mitverantwortung der Schüler zum Ziel. Um dies zu lernen, stellt die ZKS-Sekundarstufe eine Zeit von maximal 4 Schuljahren zur Verfügung.

Die von den Schülern erzielten Fortschritte und Ergebnisse werden ihnen während des Schuljahres im Rahmen von regelmässigen persönlichen Coachings und Elterngesprächen aufgezeigt und 2 mal jährlich in den Zwischen- und Jahreszeugnissen schriftlich zusammengefasst.

Durch die Aufteilung der pädagogischen Arbeit der ZKS in die 3 Bereiche Umgang mit Inhalten, Werkzeugen und Menschen ist es möglich, dass die Schüler

- ein breites und nicht nur stoffbezogenes Bildungsangebot erhalten
- individuell nach ihren persönlichen Stärken und Schwächen gefördert werden
- selbständig, selbstbestimmt und eigenverantwortlich arbeiten lernen
- ihre persönlichen und schulischen Ziele erreichen können
- bei uns Selbstvertrauen und innere Kraft tanken
- sich ihrer Persönlichkeit und Talente entsprechend positiv entwickeln können
- sich in der Schule wohl und verstanden fühlen und gerne zur Schule kommen
- Wertschätzung und Respekt von ihren Mitschülern und Lehrern erfahren
- ihre Ergebnisse laufend optimieren, ohne dabei ihre Eigenständigkeit zu verlieren

Jeder der 3 Bereiche hat an der ZKS die gleich hohe Gewichtung!

Events für die Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist der ZKS sehr wichtig. Es finden deshalb mindestens dreimal pro Semester Schulgespräche in Anwesenheit der Eltern und des Kindes statt.

Die ZKS ermöglicht den Eltern die Teilnahme an Veranstaltungen ausserhalb der Schulzeit (ZKS-Events). Diese dienen dazu, sich besser kennenzulernen und das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Zusätzlich bietet die ZKS zwei Elternweiterbildungshalbtage pro Schuljahr an. Diese dienen der Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der ZKS.

Begleitung im Schulzimmer

An der ZKS-Sekundarstufe arbeitet eine einzelne Lehrperson mit maximal 18 Jugendlichen. Zusätzlich ist an mindestens 2 Schultagen eine Assistenzlehrperson anwesend. Erweitern wir die Schüleranzahl, schaffen wir gleichzeitig weitere Pensen für Lehrpersonen, damit die optimale Betreuung unserer Schüler weiterhin gewährleistet ist.

Unsere Tagesstrukturen erlauben den Unterricht in Kleingruppen und die individuelle Betreuung und Förderung der Jugendlichen durch die Lehrperson.

Schulzeiten und Kosten

Die ZKS-Sekundarstufe startet täglich um 9.00 Uhr. Um 16.00 Uhr ist Schulschluss. Die Jugendlichen der 1. und 2. Sekundarstufe sind auf Wunsch der Eltern über die Mittagszeit von den Lehrpersonen betreut.

Einmal wöchentlich ist für alle, die daran interessiert sind, Theaterprobe. Genauere Infos dazu stehen auf unserer Website. Jeden Mittwochnachmittag bieten wir zudem ein freiwilliges Mal- und Zeichnungsprogramm an.



Die Ferienzeiten richten sich nach denen der öffentlichen Schule. In Ausnahmefällen orientiert die ZKS die Eltern zu Beginn des Schuljahres. Pro Schuljahr finden drei unterrichtsfreie Lehrerweiterbildungstage statt. Über Auffahrt und Fronleichnam bleibt die Schule geschlossen.

Das Schulgeld beträgt 2100 Fr. pro Monat. Dazu kommt eine jährliche Infrastruktur- und Materialgebühr von 1750 Fr.

Nicht inbegriffen im Schulgeld sind Verpflegungskosten, persönliches Schulmaterial und Beiträge für Schulreisen (z.B. Reisetickets) und Lager.

Bedingungen für die Eltern

Damit der Jugendliche seine Energie vollumfänglich für die Entfaltung seiner Persönlichkeit und seines Potenzials zur Verfügung hat, ist es auf eine kongruente, wertschätzende und zuverlässige Begleitung der Eltern angewiesen.

Verbindliche, liebevolle Beziehungen, klare und ritualisierte Strukturen und Werthaltungen ermöglichen dem heranwachsenden Jugendlichen die Orientierung auf der langen Reise zu einem in der Gesellschaft eingebundenen, verantwortungsvollen, freien Menschen. Wir erwarten keine perfekten Eltern, aber solche, die gewillt sind, an sich selbst und ihren Überzeugungen zu arbeiten, sollten diese eine Last für den Jugendlichen sein.

In aller Unterschiedlichkeit ist es wesentlich, dass die Eltern mit unserer pädagogischen Ausrichtung einverstanden sind und wir gemeinsam, eine Ihr Kind stärkende Zusammenarbeit pflegen können!



Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten sind zentral gelegen. Sie befinden sich an der **Hirschmattstrasse 36, 6003 Luzern**, im 1. und 2. OG des gleichnamigen Gebäudes („Hirschmatt“ ist unübersehbar und vertikal am Gebäude angeschrieben).

Unsere Schule ist zu Fuss vom Bahnhof aus in 5 Minuten zu erreichen. Wer lieber den Bus nimmt, kommt z.B. mit den Linien 4, 6, 7, 8 oder 21 bis zur Haltestelle Kantonalbank. Von dort aus sind es nur noch ein paar Schritte bis zur ZKS.

Nach einem Jahr in einem Provisorium an der Reussinsel in Luzern, arbeiten wir seit Sommer 2020 in frisch sanierten, topmodernen, lichtdurchfluteten Schulräumen.

Verantwortlichkeiten

Die ZKS ist eine vom Kanton Luzern geprüfte und bewilligte Privatschule, gegründet im Jahr 2002. Sie wird von Armin Fähndrich als AG geführt und durch die Schulgeldbeiträge der Eltern finanziert.

Einzelheiten zu den Lehrpersonen der ZKS-Primar sind auf unserer Website zu finden.

Kontakt:

Zeit-Kind-Schule AG
Sekundarstufe
Hirschmattstrasse 36
6003 Luzern

041 210 61 11 (Schulleitung & Sekretariat)

Pädagogische Schulleitung (Armin Fähndrich)
schulleitung@zeitkindschule.ch

Administrative Schulleitung (Silvan Sager):
info@zeitkindschule.ch

Finanzen&Co-Schulleitung (Martina Fähndrich)
martina@zeitkindschule.ch

Sekretariat (Madeleine Rüttimann):
sk@zeitkindschule.ch

Optischer Eindruck

Die Räume der Sekundarstufe:



Wenn ein Kind kritisiert wird,
lernt es, zu verurteilen.
Wenn ein Kind angefeindet wird,
lernt es, zu kämpfen.
Wenn ein Kind verspottet wird,
lernt es, schüchtern zu sein.
Wenn ein Kind beschämt wird,
lernt es, sich schuldig zu fühlen.

Wenn ein Kind verstanden
und toleriert wird,
lernt es, geduldig zu sein.
Wenn ein Kind ermutigt wird,
lernt es, sich selbst zu schätzen.
Wenn ein Kind gerecht behandelt wird,
lernt es, gerecht zu sein.
Wenn ein Kind geborgen leben darf,
lernt es, sich selbst zu mögen.
Wenn ein Kind in Freundschaft
angenommen wird, lernt es,
in der Welt Liebe zu finden!

*Text über dem Eingang
einer tibetischen Schule*

Zeit-Kind-Schule AG

*„In jedem Kind
steckt ein König!“*

